

# « Martin ist mit seinem Schrank auf und davon »»

Am 5. Februar verstarb der Obwaldner Verleger und Kunstdrucker Martin Wallimann nur 55-jährig. Die Innerschweizer Kultur- und Literaturszene hat einen grossartigen Kunstförderer verloren.



Martin Wallimann 1958 bis 2014.

Bild pd

Lieber Martin, heute Nacht habe ich von dir geträumt. Man hat mir einen Zettel zugesteckt, den dein Sohn geschrieben hatte und auf dem stand: «Martin ist mit seinem Schrank auf und davon. Darin sind alle Manuskripte und seine Kristalle. Wir suchen ihn und sind sehr traurig.» Die Schriftstellerin Verena Stössinger schrieb dieses E-Mail am 22. Januar an Martin Wallimann, genau zwei Wochen vor dessen Tod am 5. Februar 2014. Verena Stössinger hat das Mail zusammen mit einem persönlichen Text zum verstorbenen Verleger und Kunstdrucker Martin Wallimann kürzlich im Luzerner «Kulturmagazin» veröffentlicht. Der Text endet mit einem PS: «Wer nie einen Verleger hatte, der sich persönlich noch um die dreissigste Lesung kümmerte, der sich Zeit nahm für seinen Autor, seine Autorin und der immer nur publizierte, was ihm gefiel, und nicht, was Erfolg

und Rendite versprach; einen, dem man fachlich auf Augenhöhe begegnete und für den man ein Mensch war, und er war auch einer (...), der kann sich nicht vorstellen, wer Martin Wallimann war. Was er einem sein konnte. Und kann nicht ermessen, was jetzt fehlt.»

In diesem Text von Verena Stössinger zeigt sich deutlich, was den Kulturmenschen Martin Wallimann ausgemacht und geprägt hat: Leidenschaft, Interesse, Professionalität, Sorgetragen, Menschlichkeit. Der Tod von Martin Wallimann hinterlässt eine grosse Lücke: Er initiierte und leitete diverse Kunst- und Literaturprojekte, über 30 Jahre führte er sein Kunstdruck-Atelier und begleitete dabei unzählige Künstlerinnen und Künstler aus der ganzen Schweiz. Und 1991 gründete Martin Wallimann seinen gleichnamigen Verlag. Den vielen Büchern zu Literatur, Kunst und kulturhistorischen Themen war eines gemein-

sam: Die Liebe zum Detail. Das Feuer für ein echt schönes Buch wird greifbar, wenn man ein Buch von Martin Wallimann in die Hände nimmt – und natürlich auch darin blättert.

Im September 2009 erhielt Martin Wallimann den Innerschweizer Kulturpreis zugesprochen. «Die Innerschweizer Kulturstiftung würdigt damit sein herausragendes Schaffen als Verleger, Kunstdrucker und Initiant verschiedener Kulturprojekte. Martin Wallimann prägt seit vielen Jahren mit grosser Hingabe, Kontinuität und qualitätsvollen künstlerischen Beiträgen das kulturelle Leben der Zentralschweiz wesentlich mit.» Was will man da noch ergänzen? Vielleicht noch das:

Für den 7. Februar organisierte Martin Wallimann für Max Huwyler und Verena Stössinger eine Lesung in Beckenried. Der Titel kam von ihm selbst: «Was macht ein Leben aus, am Ende des Lebens?» Christian Sidler